

# Inhalt

<i>Vorbemerkungen</i> .....	II
<i>I. Kindheit und Jugend in Dessau (1794–1812)</i> .....	17
Biographische Unstimmigkeiten, Fragen und ein Gerücht: ein Exkurs. ....	24
Der Schüler Wilhelm Müller .....	26
Erste Liebe .....	29
<i>II. Studienjahre in Berlin (1812–1813 und 1815–1817)</i> .....	32
Unterbrechung des Studiums: Krieg gegen Napoleon und eine verbotene Liebe (1813–1814) .....	34
Berlin: Fortsetzung des Studiums .....	44
Eine keusche Liebe: Luise Hensel .....	52
Dichter oder Gelehrter: Profilierungsversuche. ....	65
<i>III. Wilhelm Müllers Italienische Reise (August 1817–     November 1818)</i> .....	69
<i>IV. Neubeginn in Dessau (Ende 1818–1820):     auch eine Heimatsuche</i> .....	86
Eine Liebe zu Esther .....	95
«Jelängerjelieler-Tage» mit Tieck .....	99
Tod und Liebe .....	104
<i>V. Sozialer Aufstieg: Ehe mit Adelheid Basedow     (1821–1827)</i> .....	106

VI. Höhepunkte lyrischen Schaffens: <i>«Die schöne Müllerin»</i> <i>(1819/20) und «Die Winterreise» (1821/22)</i> . . . . .	119
Romantisches Wandern: ein Exkurs . . . . .	120
«Desillusionsromantik»: <i>«Die schöne Müllerin»</i> . . . . .	126
Poetologische und politische Positionen . . . . .	127
Der Prolog . . . . .	131
Anverwandlungen, Anregungen . . . . .	132
Zeitgemäßes im Biografischen: Enttäuschungen, Täuschungen . . . . .	134
Zwischen Idylle und Abgrund . . . . .	138
«Bekenntnissehnsucht und Sprachhemmung» . . . . .	141
Scherz, Satire und Ironie . . . . .	143
Bemerkungen zu Schuberts Interpretation . . . . .	147
Ende der Romantik: <i>«Die Winterreise»</i> . . . . .	150
Byron und Barock: Weltschmerz und vanitas . . . . .	152
Dichtung und Leben . . . . .	154
«Lieder des Lebens und der Liebe»: bittere Wahrheiten . . . .	156
Neuer Volksliedton: Wilhelm Müller und Heinrich Heine . . .	160
Reiz des Naiven . . . . .	163
«Volksgut und Meisterwerk zugleich»: Das Lied vom <i>«Lindenbaum»</i> . . . . .	165
«Ohne Ruh, und suche Ruh» . . . . .	169
Liebe und Treue . . . . .	171
Verzweiflungsmut: «... sind wir selber Götter!» . . . . .	174
Bemerkungen zu Schuberts Interpretation . . . . .	178
VII. <i>Griechisches Feuer im epochalen Winter:</i> <i>«Lieder der Griechen» (1821–1826)</i> . . . . .	182
VIII. <i>«Schafft mir eine neue Flasche / Oder eine neue Welt» –</i> <i>«Tafellieder für Liedertafeln»</i> . . . . .	202
IX. <i>«Und ich wandre sonder Maßen ...»:</i> <i>Rastlose Schaffensjahre (1822–1825)</i> . . . . .	216
«Homerische Vorschule» . . . . .	222
Walter Scott und Lord Byron . . . . .	223
Die Novellen . . . . .	226
Die Legende vom heiteren, leichten Dichterleben . . . . .	231

X. «Transplantationspläne» .....	233
XI. <i>Fluchten aus der Provinz: Reisen, Freundschaften</i>	
(1824–1827) .....	240
«Nur Täuschung ist für mich Gewinn!» .....	251
Letzte Reise .....	253
Vom leichten Tod .....	257
XII. «...fremd zieh ich wieder aus» .....	259
Anhang .....	265
«Die schöne Müllerin» (Texte) .....	265
«Die Winterreise» (Texte) .....	287
Anmerkungen .....	303
Literaturverzeichnis .....	307
Abbildungsverzeichnis .....	309
Personenverzeichnis .....	311